

1971

12. Januar:
Gründung des Berufsverbandes hauswirtschaftlicher Fach- und Führungskräfte (bhf)

18. März:
Eintragung ins Vereinsregister Stuttgart

Erstes Logo; Kosten für den Grafiker 50 DM



1972

Erster Refa-Sonderlehrgang für den Großhaushalt, bis dahin gab es nur Lehrgänge für den Privathaushalt.

Diskussion: Welche Rolle spielt die hauswirtschaftliche Führungskraft bei der Vergabe an Dienstleistern? Ist die Qualität der Versorgung gesichert?

Die ersten Erfahrungsgruppen werden gegründet.

1973

Der erste „Informationsdienst“ erscheint.



1974

Mitgliedsbeitrag wird von fünf DM auf acht DM pro Monat erhöht.



Von 1971 bis 1978 prägten Margarete Simpfendörfer (links) als 1. Vorsitzende und Irene Roesler als ihre Stellvertreterin den jungen Berufsverband.

1975

Die Hotel-Direktinnen schließen sich dem Berufsverband an.

Auch Hauswirtschaftsleiter*innen erhalten die Ausbildereignung.

Es wurden elf Ausgaben des Infodienstes mit insgesamt 155 Seiten an die Mitglieder verschickt.

1976

200 von 560 Mitglieder kommen zur Jahrestagung nach Böblingen.

Die erste Publikation erscheint: „Praxisberichte aus Großhaushalten“.

Das „berufskundliche Blatt für die Wirtschaftlerin“ wird vom Ausschuss Aus- und Weiterbildung formuliert.

Erstes Treffen mit dem Fachverband der Verwaltungsleiter in Krankenhäusern

1977



Geschäftsführerin Anne Seger beginnt mit zehn Stunden in der Geschäftsstelle

Die Ausschüsse Aus- und Weiterbildung, Berufsfelderschließung, Fortbildung und Informationsdienst werden neu konzipiert.

1978

Eintritt in die International Federation for Home Economics (IFHE), um die internationale Hauswirtschaftslobby zu unterstützen.



Das Logo des Berufsverbandes wird überarbeitet.

1979

Der Berufsverband begrüßt das 1000. Mitglied.

Die Schulabgänger der Fachschulen erhalten Infos über den Berufsverband und Tipps für den Berufseinstieg.

August:
Erste Ausbildungsverordnung Hauswirtschaftler*in

1980

Es gibt 14 Erfa-Gruppen verteilt über ganz Deutschland.

Während einer Klausurtagung in Bad Boll wurde dem Verband bewusst: Der bhf ist ein Frauenverband. Frauenpolitische Themen gehörten seitdem zur Verbandsarbeit.

1981

10-jähriges Verbandsjubiläum in Bad Boll

Diskussion über Anzeigen im Infodienst

Firmen konnten als Fördermitglieder gewonnen werden.

Tagungsgebühr wird eingeführt.

1982

Regelungen zur Ausbilder-eignung in den Bundesländern veröffentlicht.

Mitarbeit an der Rahmenvereinbarung über Fachschulen mit zweijähriger Ausbildung

Faltblätter über „Ausbildungsgänge für Hauswirtschaftliche Berufe im Großhaushalt“ für alle Bundesländer

1983

Stellungnahme für die Kultusministerkonferenz zur Wiedereinführung eines Anerkennungsjahres bei der Ausbildung zur Hauswirtschaftsleiter*in

Erstes Seminar für Erfagruppenleiter*innen

Wirtschaftlerinnen erhalten keine Ausbildereignung mehr.

1984

Gründung des ersten Landesverbandes in Bayern, es folgen Berlin (1985), Rheinland-Pfalz (1986), Schleswig-Holstein (1987)

Der Berufsverband formulierte während des Kongresses der IFHE in Oslo eine Resolution, um neben dem Privathaushalt auch den Großhaushalt mehr in den Blick zu rücken.

Der Berufsverband wird Mitglied im Deutschen Frauenrat.

1985

Gründung des Landesverbandes Berlin

"Empfehlung des Berufsverbandes zur beruflichen Bildung in der Hauswirtschaft" veröffentlicht.

75 Prozent aller Auszubildenden in der Hauswirtschaft werden im Großhaushalt ausgebildet.

1986

Reaktorunglück in Tschernobyl

Die 15. Jahrestagung beschäftigte sich mit Umweltfragen! Aufgrund von Starkregen stand der Vortragssaal während der Jahrestagung zweimal unter Wasser („Katastrophentagung“)

Dreiwöchiger Refa-Sonderlehrgang nur mit Fallbeispielen aus dem Großhaushalt

1987

Auch Hauswirtschaftler*innen könne aktives Mitglied im Verband werden. Seitdem sind alle Berufe von der Erstausbildung bis zum Hochschulabschluss im Berufsverband vertreten.

Ein Ausschuss des Berufsverbandes erarbeitet eine „Umsetzungshilfe für die Ausbildung im Großhaushalt“. Das Papier war Grundlage für die Diskussionen um die Neuordnung des Ausbildungsberufs „Hauswirtschaftler*in“

1988

Der Verband beteiligt sich an der Umweltbörse in Bonn und macht auf das Thema „Umweltschutz im Großhaushalt“ und „Umweltschonende Reinigung“ aufmerksam.



Brigitte Duttlinger, 2. Vorsitzende, im Gespräch mit Dr. Beatrix Tappeser vom Öko-Institut Freiburg über Gentechnologie auf der Jahrestagung 1988 in Hofgeismar.

1989

In Baden-Württemberg wurde die Berufsbezeichnung „Hauswirtschaftsleiterin“ in „Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin“ umgewandelt, die anderen Bundesländer folgten.

9. November: Grenzöffnung zwischen beiden Teilen Deutschlands

1990

3. Oktober: Wiedervereinigung

Die Gruppe der 22- bis 30-Jährigen macht 80 Prozent der Mitglieder aus.



Neu im Präsidium: Maria Stahl (rechts) und Angelika Hoffmann

1991

Angela Merkel schreibt ein Grußwort zum 20-jährigen Jubiläum des Berufsverbandes.

Der Verband begrüßt das 2000. Mitglied

Aufnahme in die Bundesstelle für hauswirtschaftliche Berufsbildung

1992

Welthauswirtschaftskongress der IFHE in Hannover, der Berufsverband beteiligt sich an den Vorbereitungen und ist mit einem Stand vertreten.



Prof. Maria Thiele-Wittig (rechts) aus Deutschland wird Präsidentin der IFHE. Hier mit ihrer Vorgängerin Prof. Doris R. Badir (Kanada).

1993

Arbeitsvorhaben, um die Zukunft des Verbandes zu sichern:

- Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene;
- Generalüberholung des Infodienstes;
- Sitzungsgelder und Verpflegungspauschalen für Präsidiumsmitglieder;
- Positionspapier zur HBL-Ausbildung

1994

Der Infodienst erscheint in neuem Layout.



Erste Anzeige zur Mitgliederwerbung in der „rationalen hauswirtschaft“

1995

Einführung der Pflegeversicherung

Beate Imhof-Gildein wird Geschäftsführerin.

Der Ausschuss Aus- und Weiterbildung entwickelt Module für die Vorbereitung zur Meisterprüfung mit großhaushaltsrelevanten Inhalten.

1996

Gründung des Landesverbandes Baden-Württemberg



Während der Jahrestagung zum 25-jährigen Verbandsjubiläum wurde ein neues Präsidium gewählt.

1997

Leitfaden für die Öffentlichkeitsarbeit im bhf

Projektgruppen mit zeitlich begrenztem Ehrenamt statt Ausschüsse

Der Berufsverband bekommt eigene Homepage.

1998

Gründung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen

Umzug der Geschäftsstelle nach Weinstadt



Geschäftsführerin und Mitarbeiterinnen fühlen sich in den neuen Büroräumen wohl.

1999

Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft (BAGHW)

Beatrix Flatt übernimmt die Redaktion des Infodienstes

Neuordnung des Ausbildungsberufes Hauswirtschaft

Der siebte Landesverband wird gegründet: Hessen

2000

Der bhf organisiert ein Forum "Familienergänzende Dienstleistungen" im Rahmen der dgh-Jahrestagung "Familie 2000".




Unser Mitglied Heiderose Maaß wird Vorständin für Arbeit und Ausbildung der Diakonie Stetten.

2001

Leitbild für den Berufsverband wird verabschiedet.

Neuer Name für den Verband: Berufsverband Hauswirtschaft

Neues Logo und neue Corporate Identity

 **Berufsverband
Hauswirtschaft.**

Beginn des Ausbaus des Fortbildungsangebotes

2002

Corporate Design-Handbuch und fünf Bilder zur Präsentation des Verbandes



2003

Hauswirtschaftliche Fachtagung der Volkssolidarität in Dresden

Jahrestagung in Dresden: „Kooperation Hauswirtschaft und Pflege“
Es waren auch Pflegekräfte eingeladen.

Der Verband konnte den ersten Sponsor gewinnen.

2004

Es werden Wahlprüfsteine zur Nutzung auf politischer Ebene erarbeitet.



Karin Beuting-Lampe, Christine Klöber, Carola Reiner, Annette Thamm und Beate Imhof-Gildein auf der Messe "Altenpflege" in Hannover

2005

Dr. Schnell/Alegria wird Sponsor.

Mitgliederbefragung durch ein Beratungsunternehmen für Verbände



Das Präsidium nach der Wahl im Rahmen der Mitgliederversammlung

2006

Februar:
Der Berufsverband Hauswirtschaft wird Preisträger des Weiterbildungs-Innovationspreises 2006

März:
Tagung der hauswirtschaftlichen Verbände in Berlin unter dem Motto „Lebensqualität für alle – Nachhaltige Entwicklung in der Hauswirtschaft“ zum Welttag der Hauswirtschaft mit 250 Teilnehmenden

2007

Der Berufsverband fordert eine gleichberechtigte Anerkennung der hauswirtschaftlichen Fachkraft in den Heimgesetzen der einzelnen Bundesländer.



Hannelore Werthmann-Gebhardt, Vorsitzende des Berufsverbandes von 1984 bis 1993, auf der Jahrestagung 2007

2008

Die dgh-Leitlinie für eine gute Lebensmittelpraxis, an der Ute Krützmann mitgearbeitet hat, wird vorgestellt.

Die International Federation for Home Economics feiert ihr 100-jähriges Jubiläum in Luzern, Schweiz. Präsidentin wird Geraldene Hodelin aus Jamaika. Sie ist die erste farbige Präsidentin des Weltverbandes.

2009

Satz des Jahres für die Vorsitzenden Anne Göbbels und Ute Krützmann: „Was ist unsere Arbeit wert?“

372 Teilnehmende an 39 Seminaren des Berufsverbandes und eine Steigerung um 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr

Beginn der Kooperation mit kompass Fernlehrgängen



2010

März:
Zweite Tagung der hauswirtschaftlichen Verbände in Berlin zum Thema: „Hauswirtschaft bringt IN FORM – Gemeinsam aktiv in Deutschland Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“

Neue Homepage für den Berufsverband

2011

Erste dauerhafte Zeitschriftenkooperation mit Holzmann Medien (Health & Care Management)

Erster Messeauftritt auf der CMS

Infodienst im neuen Layout



2012



Ute Krützmann, Vorsitzende des Berufsverbandes, spannte auf der Jahrestagung in Münster zum Thema "Wer versorgt Deutschland in Zukunft?" einen Rettungsschirm für die Hauswirtschaft auf.

2013

Die ersten EcoCleaner-Trainer (Mitglieder) entwickeln das Konzept, das aus einem EU-Projekt entstand.



Mitglieder des Berufsverbandes erarbeiten die Schulungsunterlagen für den EcoCleaner.

2014

Die „Verbleibstudie“ mit dem Titel "Hauswirtschaft als Spiegel gesellschaftlicher Herausforderungen" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wird veröffentlicht und viel diskutiert.

Drei junge HBLs werden in das Präsidium gewählt.

Projektgruppen zu Zukunftsthemen initiiert

2015

Der Infodienst erscheint weiterhin sechs Mal im Jahr, zwei Ausgaben in gedruckter Form und zwei Ausgaben digital.



Die Werbekarte für die Jahrestagung mit Themen rund um Nachhaltigkeit

2016

Die Mitglieder stimmen für eine neue Satzung – das Präsidium wird kleiner und der Mitgliederkreis größer.

Berufsverband wählt das Mission Statement:
„Wir gehen voran“

Der Berufsverband unterschreibt die Charta der Vielfalt und bekennt sich zu Diversity.

19. November:
Gründung Deutscher Hauswirtschaftsrat

2017

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat stellt schon im ersten Jahr fest, dass die politische Interessenvertretung auf großes Interesse und viel Anerkennung stößt.



2018

Relaunch der Homepage



20 angehende Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen organisierten während der Mitgliederversammlung einen eigenen Schülerworkshop

2019

Erster Kongress des Deutschen Hauswirtschaftsrates in Berlin



Dorothea Simpfendörfer, Präsidentin des Deutschen Hauswirtschaftsrates von 2016 bis 2019

2020

Aufgrund der Coronapandemie ist es das erste Jahr ohne Jahrestagung (bzw. Verbändeveranstaltung).

März:
Neuordnung des Ausbildungsberufes Hauswirtschaft

Geschäftsführerin Beate Imhof-Gildein hat ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.